

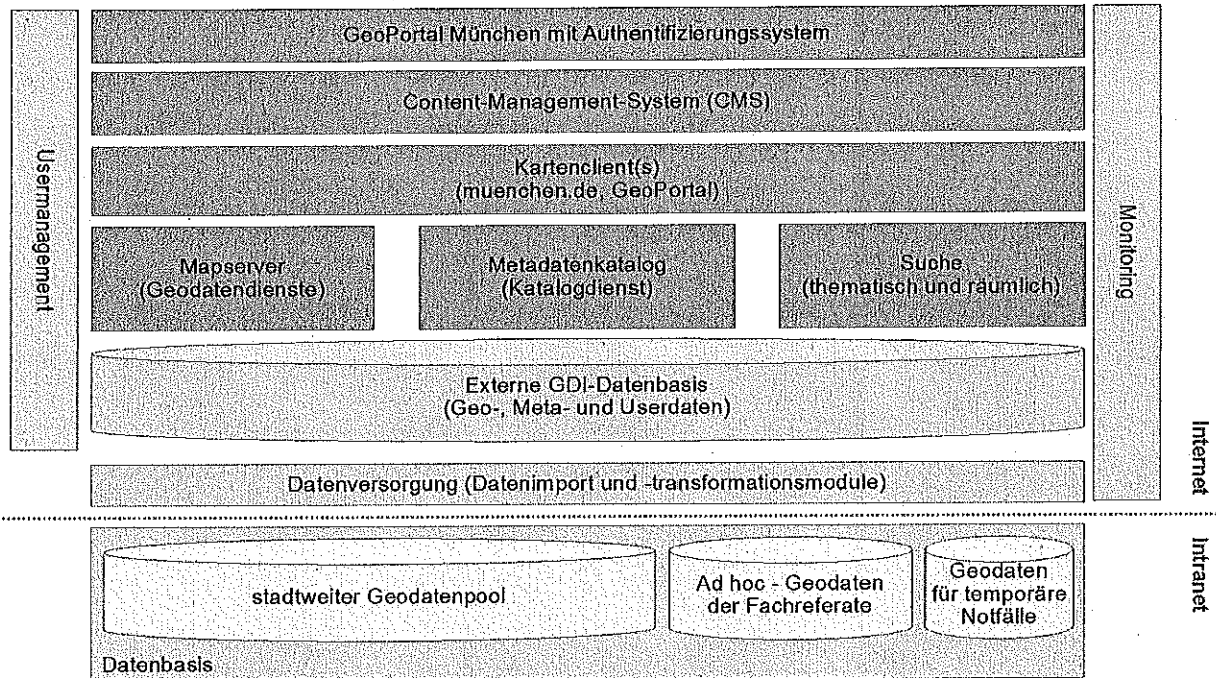
**Gesetz über den Zugang zu digitalen Geodaten (Geodatenzugangsgesetz – GeoZG)<sup>1</sup>**  
**Auszug aus §3 Allgemeine Begriffe**

- „ (1) **Geodaten** sind alle Daten mit direktem oder indirektem Bezug zu einem bestimmten Standort oder geografischen Gebiet.
- (2) **Metadaten** sind Informationen, die Geodaten oder Geodatendienste beschreiben und es ermöglichen, Geodaten und Geodatendienste zu ermitteln, in Verzeichnisse aufzunehmen und zu nutzen.
- (3) **Geodatendienste** sind vernetzbare Anwendungen, welche Geodaten und Metadaten in strukturierter Form zugänglich machen. Dies sind im Einzelnen:
1. Suchdienste, die es ermöglichen, auf der Grundlage des Inhalts entsprechender Metadaten nach Geodaten und Geodatendiensten zu suchen und den Inhalt der Metadaten anzuzeigen,
  2. Darstellungsdienste, die es zumindest ermöglichen, darstellbare Geodaten anzuzeigen, in ihnen zu navigieren, sie zu vergrößern oder zu verkleinern, zu verschieben, Daten zu überlagern sowie Informationen aus Legenden und sonstige relevante Inhalte von Metadaten anzuzeigen,
  3. Dienste, die das Herunterladen und, wenn durchführbar, den direkten Zugriff auf Kopien von Geodaten ermöglichen (Downloaddienste),
  4. Transformationsdienste zur geodätischen<sup>2</sup> Umwandlung von Geodaten.
- (4) **Interoperabilität** ist die Kombinierbarkeit von Daten beziehungsweise die Kombinierbarkeit und Interaktionsfähigkeit verschiedener Systeme und Techniken unter Einhaltung gemeinsamer Standards.
- (5) **Geodateninfrastruktur** ist eine Infrastruktur bestehend aus Geodaten, Metadaten und Geodatendiensten, Netzdiensten und -technologien, Vereinbarungen über gemeinsame Nutzung, über Zugang und Verwendung sowie Koordinierungs- und Überwachungsmechanismen, -prozesse und -verfahren mit dem Ziel, Geodaten verschiedener Herkunft interoperabel verfügbar zu machen.
- (6) **Geoportal** ist eine elektronische Kommunikations-, Transaktions- und Interaktionsplattform, die über Geodatendienste und weitere Netzdienste den Zugang zu den Geodaten ermöglicht.
- (7) **Netzdienste** sind netzbasierte Anwendungen zur Kommunikation, Transaktion und Interaktion.

[..]“

<sup>1</sup> Siehe <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/geozg/gesamt.pdf>  
<sup>2</sup> vermessungstechnisch

## Technische Architektur



### Vereinfachtes Architekturmodell

#### 1. Datenversorgung (Datenimport und -transformationsmodule)

Von der Verwaltung bereitgestellte und durch die Referate für die Nutzung im Internet freigegebene Geodaten, die im städtischen Intranet liegen, werden über gesicherte Kanäle entweder automatisiert von it@M aus dem stadtwerten Geodatenpool oder ad hoc durch die Fachdienststellen aus deren Geodatenhaltung in die externe GDI-Datenbasis übertragen. Dort erfolgt eine automatisierte technische Überprüfung und der Import in die Geodatenbank. Vor der Veröffentlichung der Geodaten (mit Ausnahme von Notfalldaten) ist eine Qualitätssicherungsphase geplant.

Daten des München Portals, die auch zur Veröffentlichung z.B. im Open Data Portal vorgesehen sind, können ebenfalls auf diesem Weg oder – bevorzugt – über einen standardisierten Webdienst in die externe GDI-Datenbasis geschrieben werden.

#### 2. GDI-Datenbasis

In der externen GDI-Datenbasis erfolgt die Speicherung von Geo-, Meta- und Benutzerdaten. Durch bedarfsgerechte Indizierung wird der Zugriff auf diese Daten beschleunigt. Rasterbasierte Geodaten mit langen oder keinen Änderungszyklen (z.B. Luftbilder, Mietspiegel) werden mit Blick auf die hohen Anforderungen an die Web-Performance nicht in einer Datenbank, sondern im Dateisystem gespeichert.

Ziel ist es, die Daten zentral vorzuhalten und als Geodatendienste über den Mapserver unterschiedlichsten Stellen zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund positiver Rückmeldungen anderer Kommunen bzw. kommunaler Organisationen (z.B. Stadtwerke München, Stadt Bonn, Rhein-Ruhr-Verband) soll hier das Open-Source-Produkt PostGIS als Geodatenbank zum Einsatz kommen.

### 3. Mapserver

Der Mapserver hat die Aufgabe, auf Nutzeranfragen Daten aus der GDI-Datenbasis auszulesen und in den gewünschten (in der Regel standardkonformen) Formaten auszuliefern oder auch schreibende Zugriffe in die Geodatenbank abzuwickeln.

Die vom Mapserver zur Verfügung gestellten Geodatendienste können vom Kartenclient, und beispielsweise auch vom Open Data Portal München, vom München Portal, der GDI-Bayern und anderen Anwendungen genutzt werden, ohne dass die Daten redundant gehalten werden. Als authentifizierte Geodatendienste können damit beispielsweise auch Informationen von der Branddirektion an andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben weitergegeben werden.

Die Bereitstellung in standardisierter Form hat den Vorteil, dass die Nutzer die Geodatendienste ohne zusätzlichen Anpassungsaufwand verwenden können.

Analog zur externen GDI-Datenbasis legt hier die fachliche Praxis in vergleichbaren Kommunen den Einsatz der Open-Source-Software GeoServer nahe.

### 4. Metadatenkatalog

Um die Suche nach Geodaten und den Aufbau eines raumübergreifenden Geoinformationssystems zu ermöglichen, werden analog zur städtischen Praxis im Geodatenpool Metadaten zu allen Geodatenätzen und -diensten in OGC-konformer Weise abgelegt. Aus diesem Metadatenkatalog werden auch das Open Data Portal und die GDI-Bayern automatisiert mit Informationen versorgt.

Über diese standardisierte Schnittstelle wird sichergestellt, dass die im Internet zur Verfügung gestellten städtischen Geodaten gefunden und vernetzt werden können.

Die für diesen Zweck vorgesehene Open-Source-Software GeoNetwork ist insbesondere auf kommunaler Ebene und bei städtischen Versorgungsunternehmen weit verbreitet und wird auch auf Landesebene durch die GDI-Bayern und zudem bundesweit durch die GDI-DE als zentraler Knoten verwendet.

### 5. Suche

Um den Bürgerinnen und Bürgern das Auffinden sowohl von thematischen als auch von räumlichen Daten mit Geobezug (z.B. Adressen, Namen der kleinräumigen Gliederung, Bezeichnungen von Planungsgebieten) zu ermöglichen, wird eine Suchmaschine die relevanten Daten aus einem Index auslesen und kategorisiert anbieten.

Diese Suche wird sowohl auf den Seiten des GeoPortal München angeboten, als auch innerhalb des Kartenclients.

Die Open-Source-Software Apache Solr hat sich etabliert und ist aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit bei zahlreichen öffentlichen Geodatenanbietern im Einsatz.

### 6. Kartenclient

Aufgabe des Kartenclients ist es, auf Benutzerseite Geodaten, Metadaten und Suchergebnisse sichtbar zu machen, Such- und Messvorgänge zu erlauben sowie die Erfassung persönlicher Geodaten zu ermöglichen.

Die Benutzer können damit Geobasiskarten, Luftbilder und die verschiedenen vom Mapserver angebotenen Geofachdaten kombinieren und auf einer Karte anzeigen lassen.<sup>1</sup> Dabei ist es unter anderem auch möglich Strecken und Flächen zu messen.

Neben den stadtinternen Daten können auch Geodatendienste von anderen Datenanbietern wie die GDI-Bayern eingebunden werden.

---

<sup>1</sup> Vergleiche beispielsweise BayernAtlas des Geodateninfrastruktur Bayern, siehe <http://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

Die im Kartenclient geplante Zeichenfunktionalität sieht eine Speicherung der erfassten Objekte in der externen GDI-Datenbasis mit Datum und Identität des Benutzers vor, so dass dieser seine Eingaben wieder abrufen kann.

Für die Darstellung der Geodaten ist mit der Open-Source-Softwarebibliothek OpenLayers ein Quasi-Industriestandard gesetzt. Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung der Freien Hansestadt Hamburg hat seine Kartenclient-Lösung unter eine Free-Software-Lizenz gestellt und dazu eingeladen, diese Lösung zu nutzen und auch weiterzuentwickeln.

Das verfügbare Paket deckt bereits einen Großteil der Anforderungen des GeoPortal München ab. Es ist beabsichtigt, diese Software weiterzuentwickeln und dessen Präsentation an die Design-Anforderungen des München Portals anzupassen.

## **7. Content-Management-System (CMS)**

Das GeoPortal München ist der Internetauftritt, der den zentralen Zugang zu den Geodatendiensten der GDI-München bietet. Die Internetseiten binden die Suche und den Kartenclient ein, listen alle verfügbaren Geodatendienste (auch anderer Datenanbieter wie GDI-Bayern) und beinhalten aktuelle Nachrichten, allgemeine Informationen, Häufig gestellte Fragen, Nutzungsbedingungen, Impressum und Kontaktinformationen.<sup>2</sup>

Das GeoPortal München soll in das München Portal integriert werden. Aus diesem Grund ist hier die Nutzung des derzeit eingesetzten Content-Management-Systems Magnolia vorgesehen.

Neu zu programmierende Schnittstellen sollen den Webredakteurinnen und -redakteuren das Einbinden von Karten in die Internetseiten des München Portals erleichtern. Die Webredakteure sind im GeodatenService München des Kommunalreferats angesiedelt.

## **8. Usermanagement**

Verschiedene Anforderungen wie die Bereitstellung von Geodatendiensten für einen eingeschränkten Nutzerkreis oder das Angebot kostenpflichtiger Geodatendienste, bedingen ein Usermanagement. Dies umfasst ein Rollen- und Berechtigungskonzept sowie die Möglichkeit, sich als Benutzer für bestimmte eingeschränkte oder kostenpflichtige Dienste zu registrieren. Die Prüfung dieser Registrierung führt der GeodatenService München durch.

Die Administration der Berechtigungen erfolgt über das Usermanagement. Hierbei wird unter anderem der Zugriff auf schützenswerte Geodaten (z.B. Flurstücksnummern) und der Zugang zu webbasierten Geo- und Sachdatenbearbeitungsfunktionen eingeschränkt. Die Zuordnung von Zugriffsrechten kann von oberster Ebene erfolgen, um beispielsweise Zugriff auf ein Projekt zu gewähren oder auf einer feingranularen Ebene realisiert werden, um z.B. Zugriff auf einzelne Ebenen oder Objekte zu steuern.

## **9. Monitoring**

Um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen werden Anforderungen an die Verfügbarkeit und Antwortzeiten gestellt. Die dazu notwendigen Messungen erfolgen über ein Monitoring.

Mit Hilfe einer Monitoring-Komponente können sämtliche Ressourcen eines Netzwerks, wie Server, Router, Switches und Dienste dargestellt und überwacht werden. Die Software hilft Netzwerkprobleme vor Auftreten eines Ausfalls zu erkennen, zu beseitigen und damit die Verfügbarkeit des Netzwerkes signifikant zu steigern.

Die Open-Source-Software Nagios wird bereits durch den zentralen IT-Dienstleister it@M eingesetzt. Auch im Bereich der Geoinformation hat sich Nagios im Monitoring komplexer IT-Infrastrukturen als geeignet erwiesen und im Betrieb zahlreicher öffentlicher Einrichtungen bewährt. Eine große Nutzer- und Entwicklergemeinschaft sowie einfache Konfigurations-, Anpassungs- und Erweiterungsmöglichkeiten sprechen für die Software, welche als Quasi-Standard angesehen werden kann.

<sup>2</sup> Vergleiche Geoportal Bayern unter <http://geoportal.bayern.de>

**Stellungnahmen des Personal- und Organisationsreferats und der Stadtkämmerei**

Datum: 16.06.16  
 Telefon: [Redacted]  
 Telefax: [Redacted]

**Personal- und Organisationsreferat**  
 Organisation  
 POR-P 3.24

R	Dieße	Ilf	FS	EA	Reg.
R 1	Kommunalreferat				Kep.:
[Redacted]	21. Juni 2016				GL 3 GL
SE	IM	IS	GSM	AWM	MHM
IR	RV	LD	GewA	SgM	FV

[Redacted]  
 22.10.

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Kommunalausschuss am 15.09.2016, GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Government und stadtweite Plattform (Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

L'	ABe	Repr	EA	WVA	Kop.
SIV	Kommunalreferat GeodatenService				alle
G	23. Juni 2016				Beim
Geo					
BO					
SMV	Termin:				

**An das Kommunalreferat - GL**

Der o.g. Beschlussentwurf wurde dem Personal- und Organisationsreferat am 09.06.2016 mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 17.06.2016 per E-Mail übermittelt.

Bei Ausbau des GeoPortals und der erforderlichen Infrastruktur handelt es sich um **freiwillige Aufgaben** der Landeshauptstadt München.

Der GeodatenService des Kommunalreferates hat die fachliche Leitung und Koordinierung des stadtweiten Geodatenmanagements inne. Das dIKA hingegen bietet die neuen IT-Services „Geodatenpool und GeoInfoWeb“ und „GeoPortal/ Geodateninfrastruktur München“ an. In diesem Zusammenhang fallen auch dort neue Aufgaben an.

In der Vorlage werden vom Kommunalreferat folgende **Stellenbedarfe** geltend gemacht:

- Entfristung von 2,0 VZÄ in EGr. 14 ab 01.01.2017
- Schaffung 1,0 VZÄ in EGr. 14 Facharchitekt/in

Eine eingehende Prüfung des geforderten Stellenbedarfs war aufgrund der späten Einbindung des POR nicht mehr möglich.

Zu dem Stellenbedarf wird seitens des Personal- und Organisationsreferates **vorbehaltlich der Festlegungen zu den Haushaltsausweitungen durch die Stadtkämmerei** wie folgt Stellung genommen:

**Geforderter Personalmehrbedarf GeodatenService (Fachbereich):**

Mit Beschluss „E-Government und Open Government – Stufe 2“ des Direktoriums (Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V 01595) wurde der Auftrag erteilt, ein Konzept zur Schaffung des GeoPortals zu erstellen. Hierfür wurde dem Kommunalreferat, Geodaten Service ein zusätzlicher Stellenbedarf von 2,0 VZÄ, befristet bis zum 31.12.2016 bewilligt. Diese Stellen (2,0 VZÄ) sollen nun entfristet werden.

Der geltend gemachte Stellenbedarf des Kommunalreferats beruht auf Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung, fortlaufenden Pflege und Weiterentwicklung des stadtweiten Geodatenmanagements durch den GeodatenService München.

Mit Hilfe des GeoPortals München sowie der Geodateninfrastruktur (GDI) München soll eine einheitliche Plattform zur Präsentation, Bereitstellung und Nutzung städtischer Geodaten im Internet aufgebaut und etabliert werden. Die GDI-München bereinigt damit umfangreiche redundante Datenhaltungen, ermöglicht die nachhaltige Nutzung der verfügbaren Geodatendienste durch Dritte, stellt eine Webanwendung (Kartenclient) zur Verfügung, in der die Geodaten angezeigt und beliebig kombiniert werden können, stellt die vom GeodatenService München gepflegten Geobasisdaten im Internet zur Verfügung und ermöglicht über die Vernetzung eine bundesweite und portalübergreifende Publizierung der städtischen Geodaten und -dienste.

Es gilt nun, das kommunale Geodatenmanagement nach der Konzeptionsphase umzusetzen und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Insoweit hat der GeodatenService München die Leitung und Koordinierung der Fachgruppe Geodatenpool übernommen.

Die Umsetzung des Projekts GeoPortal und Geodateninfrastruktur München ist im Rahmen eines stufenweisen Einführungskonzepts bis Ende 2018 geplant.

Aus Sicht des Kommunalreferats sind jedoch im Zuge der Umsetzung des Konzeptes GeoPortal München und der Leitung und Koordinierung des stadtweiten Geodatenmanagements durch den GeodatenService München zukünftig dauerhaft Aufgaben vom GeodatenService zu erledigen. Dabei handelt es sich insbesondere um die fachliche Beratung durch den GeodatenService München, die Weiterentwicklung der Online-Angebote und die Generierung neuer Datensätze. Daneben unterliegen die städtischen Geodaten einem fortlaufenden Aktualisierungszyklus. Ferner ist zur Realisierung und Weiterentwicklung der Plattform GeoPortal München ein ständiger, deutschlandweiter Austausch unter den Behörden erforderlich, um eine Einheitlichkeit der Geodateninfrastruktur gewährleisten zu können.

Dass ein erhöhter Aufwand aufgrund der Umsetzung, Koordinierung und Weiterentwicklung des GeoPortals München entsteht, wurde plausibel dargelegt und kann daher grundsätzlich nachvollzogen werden. Die Höhe des geltend gemachten Stellenbedarfs (2,0 VZÄ), insbesondere nach Umsetzung des Projekts, wird in der Vorlage jedoch nicht näher begründet.

Die Zeitplanung und die mit der Umsetzung des Projekts verbundenen Aufgaben wurden in der o.g. Sitzungsvorlage unter Ziffer 2.4 dargestellt. Der Stellenbedarf mit 2,0 VZÄ für die Umsetzung des Projekts bis Ende 2018 erscheint somit plausibel.

Der tatsächliche Stellenbedarf für die laufende Betreuung und Fortschreibung nach Umsetzung des Konzeptes GeoPortal München ist jedoch der Höhe nach nicht nachvollziehbar.

Der Entfristung der Stellen (2,0 VZÄ) kann deshalb nur unter dem Vorbehalt zugestimmt werden, dass der tatsächliche Personalbedarf nach Umsetzung des Konzeptes GeoPortal und der damit verbundenen Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur München innerhalb von drei Jahren, d.h. bis zum 31.12.2021, evaluiert wird und die Auswirkungen des o.g. Kapazitätenbeschlusses „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München“ dargestellt werden.

Über die erzielten Ergebnisse ist dem Stadtrat nach Ablauf von drei Jahren nach Umsetzung des Konzeptes GeoPortal zu berichten.

### **Geforderter Personalmehrbedarf im dIKA-Anforderungsmanagement**

Der Stellenplan des Kommunalreferates, Geschäftsleitung, Sachgebiet 3 dIKA, Team Anforderungsmanagement erhält zum Stichtag 13.06.2016 6,0 VZÄ für die originären Aufgaben des Anforderungsmanagements. Das Kommunalreferat beantragt für die Erstellung des Fach- und Testkonzepts und für die Projektleitung 1,0 VZÄ zusätzlich.

Das JTK-Vorhaben GeoPortal und Geodateninfrastruktur München wird unter der Nummer KOM\_ITV\_0053 geführt.

Im dIKA des Kommunalreferates fallen hierbei in Bezug auf die Erstellung des Fachkonzeptes, die Erstellung des Testkonzeptes und die Projektleitung zusätzliche Aufwände an. Auch das Release- und Changemanagement, die Koordinierung der Schnittstellen zwischen anderen Projekten und anderen IT Vorhaben und das Geschäftsprozessmanagement generieren einen Mehraufwand für das dIKA des Kommunalreferats. Es ist daher grundsätzlich nachvollziehbar, dass ein zusätzlicher Personalbedarf besteht.

Es handelt sich bei klassischen Facharchitektenaufgaben allerdings nicht um einen Bereich, bei dem anhand von Fallzahlen oder Mengengerüsten die Kapazitätsausweitung klar definiert und begründet werden kann. Vielmehr sind vielschichtige, insbesondere auch konzeptionelle Aufgaben mit zahlreichen Schnittstellenproblematiken und hohem Koordinations- und Abstimmungsaufwand angesprochen.

Die im Beschluss geforderte Kapazitätsausweitung erscheint dem Grunde nach zur ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung gerechtfertigt und ist aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates plausibel und nachvollziehbar.

Über die erzielten Ergebnisse ist dem Stadtrat nach Ablauf von drei Jahren nach Umsetzung des Konzeptes GeoPortal zu berichten.

**Wir bitten den Beschluss in die Beschlussvollzugskontrolle aufzunehmen.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine abschließende Prüfung der Stellenbewertungen durch das Personal- und Organisationsreferat erst nach Vorliegen aktueller Arbeitsplatzbeschreibungen möglich ist und deshalb Aussagen in der Beschlussvorlage hinsichtlich Bewertungen der einzelnen Positionen unter Vorbehalt stehen.

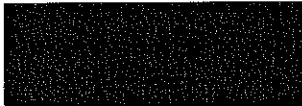
Wir bitten den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung. Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.



Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.



Dr. Böhle

Datum: 20.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Stadtkämmerei

SKA-RL-GL3-SFS

L	ABe	Rspr	EA	WVA	Kop
SMV		Kommunalreferat GeodatenService			alle
G					B&M
Geo		24. Juni 2016			
BO					
SMV	Termin:				

Beschlussvorlagen GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform – Öffentlicher Teil und Nichtöffentlicher Teil  
Stellungnahme der SKA

**An das Kommunalreferat - KR-GSM-SMV-SV – [REDACTED]**

Diese Stellungnahme ersetzt die Stellungnahme der SKA vom 16.06.2016.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage unter folgenden Hinweisen zu:

Stellungnahme SKA-HA/3, Wirtschaftlichkeitsrechnung

Die Stadtkämmerer HA I/3 hat das in der „Feststellung der Wirtschaftlichkeit“ der o.a. Beschlussvorlage ausgewiesene Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung durch eine Vergleichsberechnung geprüft. Sowohl aus methodischer als auch rechnerischer Sicht bestehen gegen die vorgelegte Berechnung kein Einwände.

Stellungnahme SKA-HAII-12, Teilhaushalte

Der Betrieb des GeoPortals wird ab 2018 Kosten in Höhe von jährlich 1,76 Mio. € verursachen. Diesen Kosten stehen jährliche Einnahmen in Höhe von 10 Tsd. € gegenüber, was einen Deckungsgrad von 0,57 % ausmachen wird. Auch wenn eine komplette Refinanzierung durch Einnahmen nicht als realistisch eingestuft werden kann, sollte aus Sicht der Stadtkämmerei der Deckungsgrad des IT-Vorhabens erhöht werden.

Analog zu den Auszahlungen muss im Antrag des Referenten ebenfalls ein Antragspunkt bzgl. der Aufnahme der Einzahlungen in die Haushaltsplanung enthalten sein.

Antragspunkt 5 empfiehlt die Aufnahme von [REDACTED] für einmalige Sachkosten des Jahres 2017 in die Haushaltsplanung. Gemäß Tabelle auf Seite 37 entstehen jedoch nur [REDACTED] einmalige Sachkosten im Jahr 2017. Die Differenz in Höhe von [REDACTED] entsteht dadurch, dass im Betrag [REDACTED] die einmaligen Personalkosten 2017 i.H.v. [REDACTED] (bereits angemeldet durch Antragspunkt 4) und die dazugehörigen Arbeitsplatzmittel ([REDACTED] bereits angemeldet durch Antragspunkt 7) fälschlicherweise enthalten sind.

Wir bitten um entsprechende Überarbeitung der Antrags.

Stellungnahme SKA-RL-GL3, dIKA MKRw

die Stadtkämmerei als Fachreferat hat den og. Beschluss zur Kenntnis genommen, und erhebt keine Einwände.

[REDACTED]

# Anlage 4

Datum: 20.06.2016

Tel.: [Redacted]

Fax: [Redacted]

Sachbearbeitung:

[Redacted]

## Gesamtpersonalrat

L	ABe	Rspr	EA	V/A	Kop
StV	Kommunalreferat GeodatenService				alle
G	23. Juni 2016				Bew
Geo					
BO					
SMV	Termin:				

GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:  
Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform

I. An den  
Referenten des Kommunalreferat  
Herrn Axel Markwardt

Sehr geehrter Herr Markwardt,

der Gesamtpersonalrat hat sich in einer Vorstandssitzung am 20.06.2016 mit der Beschlussvorlage „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München; Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform“ befasst und stimmt dieser zu.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted Signature]

Vorsitzende

[Redacted]	DieBe	Ijf	RS	EA	Reg.
[Redacted]	Kommunalreferat				Kop.: GLS
[Redacted]	21. Juni 2016				[Redacted] 22.6.
SB	IM	IS	GSM	AWM	MHM
IR	RV	ID	BewA	SgM	FV

**Betreff:** Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform", Öffentlicher und Nichtöffentlicher Teil

**Von:** [REDACTED]  
**Datum:** Wed, 22 Jun 2016 14:27:12 +0200

**An:** [REDACTED]

## Anlage 5

Sehr geehrter [REDACTED],

mit den Beschlussvorlagen "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform - Öffentlicher Teil" sowie "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform - Nichtöffentlicher Teil" besteht aus Sicht des örtlichen Datenschutzbeauftragten Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Landeshauptstadt München  
Kommunalreferat  
Recht und Verwaltung  
UA Zentrale Dienste

[REDACTED]  
Roßmarkt 3  
80331 München

Telefon: [REDACTED]  
Fax: [REDACTED]  
E-Mail: [REDACTED]  
Internet: <http://www.kommunalreferat-muenchen.de>

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:  
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Diese Nachricht, inklusive möglicher Anhänge, enthält vertrauliche Informationen.  
Wurde diese E-Mail irrtümlich an Sie geschickt, benachrichtigen Sie uns bitte und löschen Sie diese E-Mail komplett von Ihrem System.

Datum: 20.06.2016

it@M

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:  
Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform

öffentlicher / nichtöffentlicher Teil

Kommunalreferat, [REDACTED]

Sehr geehrter [REDACTED]

it@M stimmt dem o.g. IT-Vorhaben, vorbehaltlich nachfolgender Anmerkungen, zu.

it@M weist darauf hin, dass der Termin für die Fertigstellung der ersten Stufe mit Ende 2017 sehr ambitioniert ist. Dieser Zeitraum ist noch nicht mit einer detaillierten und abgestimmten Projektplanung unterlegt.

Bei den unter „3.6 Vollkosten (IT-Sicht)“ genannten Tagessätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kommunalreferat bzw. in anderen Referaten gehen wir davon aus, dass es sich dabei auf Personentage gerechnete Jahresmittelbeträge handelt.

Diese beinhalten im Gegensatz zu dem Tagessatz von it@M keine Gemeinkosten, wie z. B. Steuerungsumlagen, Verwaltungskosten oder Kosten für die Infrastruktur.

Der Stadtrat hat im Dezember 2013 ein Preisbildungsmodell für it@M für die Jahre 2015 bis 2017 genehmigt. Ab 2018 ist die Einführung eines „Preisbildungsmodell 2.0“ seitens it@M geplant. Dies kann zu Preisänderungen – auch für diese Sitzungsvorlage – für die Jahre 2018 ff. führen.

Die Zeitplanung der Umsetzung richtet sich nach den im IT-Vorhabensplan priorisierten IT-Vorhaben. Die im Beschluss genannte Zeitplanung der Vorhabensverantwortlichen wird dabei soweit wie möglich und unter Beachtung der Ressourcen bei it@M berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Werkleiter Verwaltung und Finanzen

**Stellungnahmen der Fachreferate**

**Betreff:** Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform", Öffentlicher und Nichtöffentlicher Teil

**Von:** [REDACTED]

**Datum:** Mon, 20 Jun 2016 17:14:04 +0200

**An:** geodatenservice.kom@muenchen.de

**CC:** [REDACTED]  
[REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind mit der Beschlussvorlage zum "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München" von Seiten STRAC einverstanden. Wir begrüßen die zeitnah geplante Umsetzung einer solch wichtigen, zentralen Plattform für die verbesserte Nutzung von Geoinformationen der LHM im Open-Data-Portal, für Dienste des E-/Open-Governments und innovativen Angeboten im Rahmen des Projekts "Smarter Together".

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

---

[REDACTED]  
Landeshauptstadt München  
Direktorium Hauptabteilung III  
IT-Strategie und IT-Steuerung / IT-Controlling (STRAC)  
Strategisches IT-Management  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
eMail: [REDACTED]  
Org.-eMail: [REDACTED]  
Internet: <http://www.muenchen.de/it-beauftragter>

Postanschrift: Marienplatz 8, 80331 München  
Büroanschrift: Marsstraße 22, [REDACTED] 80335 München

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München -  
siehe: <http://www.muenchen.de/ekomm>  
Diese E-Mail wurde von einem LiMux-Arbeitsplatz gesendet!

---

Datum: 15.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]  
[REDACTED]

**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**

Referatsgeschäftsleitung  
dezentrales Informations-  
Kommunikations- und  
Anforderungsmanagement  
[REDACTED]

GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:  
Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform (öffentlicher und nicht  
öffentlicher Teil)

**- Stellungnahme -**

**An das Kommunalreferat - Geodatenservice**  
**per Mail : [geodatenservice.kom@muenchen.de](mailto:geodatenservice.kom@muenchen.de)**

Mit eMail vom 08.06.2016 wurde vom Kommunalreferat - Geodatenservice o.g.  
Beschlussvorlage versandt und um Stellungnahme gebeten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmt der Beschlussvorlage zu und begrüßt  
die Umsetzung vor allem in Hinblick auf die Projekte „Smarter-Together“ und  
„Energienutzungsplan“.

Zudem wird die Ablöse von München Maps durch das Geoportal, insbesondere für die häufig  
genutzte Themenkarte der „Rechtsverbindlichen Bebauungspläne“ befürwortet, um auch in  
Zukunft einen stabilen und weiterentwickelbaren Dienst anbieten zu können.

[REDACTED]  
Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin



Datum: 16.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Baureferat**  
Geschäftsleitung  
dIKA -  
Anforderungsmanagement  
[REDACTED]

ITK-Vorhaben GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:  
Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform  
– öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil

Stellungnahme des Baureferates

Per Email (geodatenservice.kom@muenchen.de)

**an das Kommunalreferat - GeodatenService**

Mit beiden Sitzungsvorlagen besteht seitens des Baureferates Einverständnis.  
Wir begrüßen aus fachlicher Sicht die im Vortrag des Referenten, Ziffer 3.1 (öffentlicher Teil) beschriebenen Lösungsangebote zur Unterstützung einer einheitlichen Veröffentlichung von Geodaten.

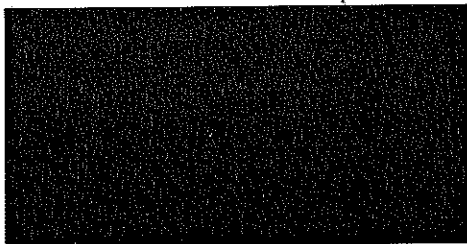
Wir bitten, noch folgende redaktionelle Änderung auf Seite 31 im 3. Absatz zu berücksichtigen:

alt:

"... (beispielsweise GORILLA, GARBIS ..."

neu:

"... (beispielsweise GORILLA - geografische Objektverwaltung der Räum- und Streuflächen mit Integration der LARS-Leistungsabrechnung" und „GARBIS - Gartenbau-Bestandsinformationssystem..."



----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**Re: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform", Öffentlicher und Nichtöffentlicher Teil

**Datum:**Thu, 16 Jun 2016 15:17:47 +0200

**Von:** [REDACTED]

**An:** [REDACTED] <geodatenservice.kom@muenchen.de>

**Kopie (CC):** [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED] sehr geehrter [REDACTED]

von Seiten des Direktoriums- HA I - Statistisches Amt besteht mit der Beschlussvorlage "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform - Öffentlicher Teil" sowie "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform - Nichtöffentlicher Teil" Einverständnis.

Viele Grüße

-----  
[REDACTED]  
Stellvertr. Amtsleiter  
LH München  
Direktorium - Statistisches Amt  
Schwanthaler Str.68  
80336 München  
Tel.: [REDACTED]  
Fax.: [REDACTED]

Datum:  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]

**Referat für  
Bildung und Sport**

Rainer Schweppe  
Stadtschulrat

**Stellungnahme zum Beschlussentwurf GeoPortal und Geodateninfrastruktur München -  
öffentlicher Teil Sitzungsvorlage Nr. ... und nichtöffentlicher Teil Sitzungsvorlage Nr. ....,  
vorgesehen im Kommunalausschuss am 15.9.2016**

An das Kommunalreferat, KR-GSM-SMV-SV, [REDACTED]

Das RBS stimmt den fachlichen und technischen Ausführungen des Beschlussentwurfes zu.

Aus Sicht des RBS gibt es noch eine Anmerkung zum Beschluss (öffentlicher Teil):

**Zu Seite 32, Personallvollkosten (IT-Sicht), verteilt auf andere Referate**

In der Beschlussvorlage wird beschrieben, dass für insgesamt 7 Referate eine Aufwand von 140 Personentagen für Abstimmungen und Tests der Ablöse von München Maps vorgesehen ist. Das RBS ist eines der beteiligten Referate.

Das RBS geht davon aus, dass hier ausschließlich die Fachabteilung RBS-A-4 betroffen ist. Wie bisher auch schon bei den Funktionen von München Maps wird die Fachabteilung die Funktionen zur Abbildung der Schulsprengel testen.

Mit freundlichen Grüßen



Stadtdirektor

L	ABo	Repr	EA	WVA	Kop
SIV		Kommunalreferat			alle
G		GeodatenService			BStM
Gepl					
ED					
SMV					

01. Juli 2016

Datum: 14.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Kulturreferat  
Geschäftsleitung  
Beschlusswesen  
[REDACTED]

L	ABe	Rep	EA	WVA	Kop
StV	Kommunalausschuss				zft
C	GeodatenService				zft
Geo	16. Juni 2016				
DO					
SMV	Termin:				

**Beschlussvorlage für den Kommunalausschuss am 15.09.2016**

**GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:  
Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform**

An das Kommunalreferat, GeodatenService.

Zu der Beschlussvorlage nimmt das Kulturreferat wie folgt Stellung:

Gegen die Beschlussvorlage werden keine Einwendungen erhoben.

I. V.

[REDACTED]

Stadtdirektor

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**Re: Fwd: Stellungnahme zu Beschlussvorlagen: "GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform", Öffentlicher und Nichtöffentlicher Teil

**Datum:**Tue, 21 Jun 2016 13:14:17 +0200

**Von:** [REDACTED]

**Organisation:**Münchner Kammerspiele

**An:** [REDACTED]

Sehr geehrter [REDACTED]

gegen den vorliegenden Beschlussentwurf haben wir keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Leiter Vertrieb und Zentrale Aufgaben

Münchner Kammerspiele  
Falckenbergstr. 2, 80539 München

Tel: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Internet: [www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

\*\*\*\*\*

Datum: 17.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Kreisverwaltungsreferat**

Geschäftsleitung

Fachlich technische

Dienstleistungen FTD

KVR-GL/34

An KR-GSM-SMV-SV – [REDACTED]

Sitzungsvorlage Nr. nicht bekannt

GeoPortal und Geodateninfrastruktur München:

Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform

Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferates (einschl. Branddirektion)

Grundsätzlich begrüßt das Kreisverwaltungsreferat die Initiative des Kommunalreferates die georeferenzierten Daten in einer einheitlichen Plattform für ein modernes Verwaltungshandeln zur Verfügung zu stellen. Das Kreisverwaltungsreferat mit seinen vielfältigen Querschnittsaufgaben partizipiert von diesem Beschluss und kann dadurch das bereits vorhandene vielfältige Online-Angebot für seine Bürgerinnen und Bürger erweitern.

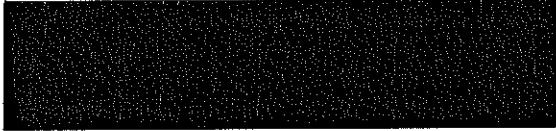
Seitens KVR wird somit dem Beschluss grundsätzlich zugestimmt, folgende Sachverhalte bitten wir jedoch im Rahmen der Beschlusserstellung bzw. im Beschlussvollzug zu berücksichtigen:

Der Schwerpunkt der Beschlussvorlage liegt in den Ausführungen von OpenData-Angeboten. An verschiedenen Stellen wird darauf verwiesen, dass E- und OpenGovernment sowohl für Bürgerinnen und Bürger, als auch für die Stadtverwaltung nutzenstiftend sind. Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates wird lediglich der Nutzen für die Branddirektion beispielhaft beschrieben. Jedoch ist der Nutzen und die Vorteile für das gesamte Kreisverwaltungsreferat und seinem Handeln nicht ausreichend dargestellt, beispielsweise konkrete Anwendungsfällen von geobasierten Daten, die von großem Nutzen für das Kreisverwaltungsreferat wären.

Im Beschlussentwurf werden schwerpunktmäßig statische Daten wie Schulsprengel, Lärm, Trinkwasserbrunnen behandelt. Das Kreisverwaltungsreferat arbeitet auch mit dynamischen geobasierten Daten z.B. Baustellen, Veranstaltungen, Versammlungen, die für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse sein können.

Damit die Daten aktuell gehalten werden können, müssen evtl. auch organisatorische Maßnahmen in den Fachbereichen getroffen werden, für die u.U. auch zusätzliche Aufwände eingeplant werden müssen. Beispielhaft wird hier erwähnt, dass für die Einstellung der Behindertenparkplätze in das Internet derzeit nur ein Sachbearbeiter zuständig ist. Für eine nachhaltige Bereitstellung entsprechender Daten sind hier weitreichende organisatorische Maßnahmen einzuleiten.

Im Entwurf ist nicht klar dargestellt, in wie weit der Punkt „Beiträge des Bürgers“ zu geobasierten OpenDataInformationen betrachtet wird.



Datum: 15.06.2016

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**

RGU-UW 13

Beschlussvorlage „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform“ des Kommunalausschusses am 15.09.2016

hier: Mitzeichnung

### An das Kommunalreferat

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) wird der Beschlussvorlage „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform“ grundsätzlich zugestimmt. Das RGU hätte sich aber an Betrachtung des Umfangs und der Bedeutung dieser Vorlage eine längere Mitzeichnungsfrist gewünscht, nicht zuletzt deshalb, um die offenen Fragen zu klären, die die Konsequenzen hinsichtlich des in den städtischen Referaten ausgelösten Ressourcen-Mehrbedarfs betreffen. Insofern erhofft sich das RGU bei der Umsetzung des Beschlusses eine intensive Unterstützung seitens des Kommunalreferats.

Das der o.g. Beschlussvorlage zugrunde liegende Projekt „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E-/Open Governments und stadtweite Plattform“ betrifft weite fachliche und organisatorische Bereiche des RGU. Von diesem Projekt sind nicht nur Geodaten im klassischen Sinn betroffen, wie sie in GIS-Systemen zur Kartendarstellung verwendet werden, sondern es sind prinzipiell alle geographischen verortbaren Informationen, z.B. Adresslisten gemeint, die zu ermitteln, aufzubereiten und bereitzustellen sind.

Die Referate werden in dieser Beschlussvorlage dazu angehalten, das GeoPortal und die Geodateninfrastruktur mit aufzubauen und zu nutzen, was auch heißt, dass hierdurch dauerhaft Mehrarbeit auf verschiedenen Ebenen erforderlich sein wird.

Jedoch sind im Beschluss nur Test-Aufwände zur Umstellung von der jetzigen auf die zukünftige Infrastruktur genannt. Die zu leistenden Aufwände bei der Anforderungsbearbeitung, der Transitionsphase und dem Einsatz werden nicht betrachtet. Basierend auf den fehlenden Angaben im Beschluss kann momentan noch keine Abschätzung getroffen werden und somit auch keine Zusage erfolgen.

Des Weiteren wird die neue IT-Lösung nur rudimentär beschrieben. Hieraus kann in keinsten Weise geschlossen werden, wie aufwändig sich künftig die Datenbereitstellung und Datenpflege darstellen wird.

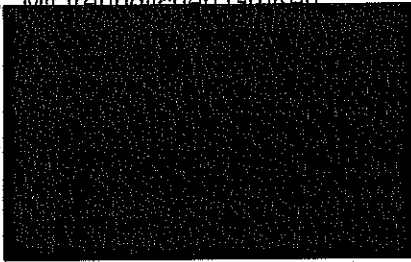
Dieser Mehrbedarf an finanziellen und personellen Ressourcen wird im Nachgang des Beschlusses zu klären und ggfs. zu konkretisieren sein. Das RGU behält sich vor, diese Mehraufwände im Rahmen einer Beschlussvorlage gegenüber dem Stadtrat darzustellen und sich entsprechende Ressourcen bereitstellen zu lassen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt begrüßt das Bestreben eine einheitliche, zukunftssträchtige auf Standards beruhende Technologie aufzubauen. Die IT-Lösung und die Prozesse zur Datenbereitstellung und Pflege sollte anwenderfreundlich und für die Fachbereiche praktikabel sein.



Wir bitten, die Stellungnahme des RGU als Anlage Ihrer Beschlussvorlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 28.06.16

	DisSe	Jf	RS	EA	Roq.
	Kommunalreferat				Kop:
	29. Juni 2016				GL3
SB	IM	IS	GSM	AWM	MHM
IR	RV	ID	BowA	SgM	FV

### Sozialreferat

Zentrale  
dIKA  
S-Z-dIKA/SFS

Stellungnahme des Sozialreferates zur Beschlussvorlage „GeoPortal und Geodateninfrastruktur München: Basiskomponente des E/Open Governments und stadtweite Plattform“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V xxxx, sowie zum nicht-öffentlichen Teil, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V xxxx

	ARS	TOP	EA	WA	Kop
SIV	Kommunalreferat GeodatenService				alle
G	01. Juli 2016				Bism
Geo					
SMV	Termin:				

An das Kommunalreferat, Herrn berufsm. Stadtrat Axel Markwardt

Zu den im Betreff genannten Beschlussvorlagen nimmt das Sozialreferat wie folgt Stellung:

Weder die Sozialplanung, S-R-SP noch S-Z-dIKA wurden über das Projekt "GeoPortal und Geodateninfrastruktur" bis heute informiert, noch erfolgte eine Beteiligung des Sozialreferates am IT-Vorhaben KOM\_ITV\_0053 im Rahmen der IT-Vorhabensplanung. Es gibt daher auch keine Person, welche die Belange des Sozialreferates in der AG „GeoPortal München“ vertritt.

Dennoch wird der Beschluss grundsätzlich unterstützt, da Geodaten in Zukunft zur Umsetzung der Geschäfts- und Planungsprozesse des Sozialreferats an Bedeutung gewinnen werden. Die beabsichtigte Vereinheitlichung der genutzten Kartendienste wird befürwortet.

Das Sozialreferat begrüßt die zukünftige Ausrichtung der Kartendienste auch für mobile Geräte.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass zusätzlich auch die Barrierefreiheit der zukünftigen Kartendienste optimiert wird, so dass die grundlegenden Richtlinien für barrierefreie Webinhalte (WCAG) 2.0 erfüllt werden (Vergleiche auch die Vorgaben zur Barrierefreiheit entsprechend des Beschlusses des Stadtrats vom 05.06.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11377).

Im Beschluss fehlen nach Auffassung des Sozialreferates die Themen Einführung, Veränderungsbegleitung und Sicherstellung der nachhaltigen Nutzung der sehr guten, aber auch teuren neuen Infrastruktur. Das betrifft sowohl die Hauptnutzerreferate als auch diejenigen Referate und Bereiche, welche die Services derzeit noch nicht nutzen. Weder genannt, geplant oder beziffert sind:

- Schulungen und Informationsveranstaltungen für die Referate, die konkret die Daten bisher schon einstellen.
- Schulungen und Informationsveranstaltungen der anderen Referate, um zukünftige Verbreitung des Services anzuschieben und zu begleiten.

Um die referatsinterne Kommunikation verbessern und die Bereitstellung der fachbezogenen Daten sicherstellen zu können, bittet S-R-SP darum, die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als potenzielle Nutzerinnen und Nutzer oder Datenlieferantinnen und Datenlieferanten umfangreicher über das Projekt und die vorhandenen und geplanten Kartendienste zu informieren.

Die unter Punkt 3.5.2.1. Stelle Facharchitekt/Facharchitektin Geodaten, Absatz 4 (Seite 31) enthaltene Aussage zu „aktuellen Vereinbarungen für referatsübergreifende Services“ kann vom Sozialreferat nicht nachvollzogen werden, da nach unserer Auffassung einerseits die Festlegungen in der MIT-GA ein derartiges Konstrukt nicht vorsehen (IT-Serviceanbieter gegenüber den dIKA ist it@M) und andererseits KR-GSM nicht als Sonderbereich (Anlage 1 zur MIT-GA) benannt ist. Es ist daher zum jetzigen Zeitpunkt völlig unklar, wie im Rahmen des Betriebs mit Störungen und Änderungsbedarfen umgegangen wird.

Das Sozialreferat regt an, dies mit D-III-GB4 abzuklären.

Die unter Punkt 3.6. Vollkosten (IT-Sicht), Absatz 3 (Seite 33) „Personalkosten, verteilt auf andere Referate“ enthaltene Aufwandsschätzung von ca. 140 PT für die beteiligten Referate kann vom Sozialreferat nicht nachvollzogen werden, da es nach unserem Kenntnisstand hierzu keine Vereinbarungen oder klärenden Gespräche mit dem Sozialreferat gegeben hat. Insbesondere können wir keine Aussage darüber machen, wie hoch der Anteil des Sozialreferates an den geschätzten Aufwänden ist.

Zum nicht-öffentlichen Teil gibt es seitens des Sozialreferates keine Anmerkungen.

Es wird gebeten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



Brigitte Meier

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**BV GeoPortal und Geodateninfrastruktur

**Datum:**Tue, 21 Jun 2016 13:11:02 +0200

**Von:** [REDACTED]

**Organisation:**Landeshauptstadt München - Referat für Arbeit und Wirtschaft

**An:**geodatenservice.kom@muenchen.de

**Kopie (CC):** [REDACTED]

Sehr geehrter [REDACTED]

Sie haben um eine Stellungnahme zu der BV GeoPortal und Geodatenstruktur gebeten bzw. auch darum gebeten Fehlanzeige zu melden.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft sieht keine Notwendigkeit zu dieser BV eine eigene Stellungnahme abzugeben.

In der BV wird zwar das "Smarter Together" Projekt unter FF des RAWs angesprochen, für die die IT und Datenfragen ist innerhalb von Smarter Together aber das Direktorium Geschäftsbereich 1 IT-Management (D-III-GB1) zuständig.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

--

[REDACTED]

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Fachbereich 2 - Wirtschaftsförderung  
Sachgebiet 2 - Grundlagen der Wirtschaftspolitik

[REDACTED]  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Tel: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

-----  
Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:  
<http://www.muenchen.de/ekom>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.  
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser,  
0,05kWh Strom und 5g CO2.

Diese E-Mail wurde von einem LiMux-Arbeitsplatz versandt